

**Klimastreik am 15.09.2023 in Mainz**  
**Rede von [Edith Heller \(Sprecherteam MainzZero\)](#)**

**Wir müssen feststellen:**

Dieser Sommer war weltweit der heißeste bisher, zahlreiche Katastrophen weltweit durch schlimme Waldbrände, Starkregen und Hochwasser setzen vielen Menschen und Tieren zu. Die globale menschengemachte Erderwärmung geht beängstigend weiter.

Dies sah der Wetterfachmann Sven Plöger schon im Artikel der AZ vom 25.7.22 so und er warb für radikale Veränderungen: „Wenn wir das 1,5 Grad-Ziel noch erreichen wollen, müssten wir nahezu jeglichen motorisierten Individualverkehr sofort aufgeben“.

**Das können wir nicht durchsetzen, aber ernsthafte Schritte in diese Richtung müssen jetzt gemacht werden!**

Vor allem Autos und LKWs verursachen den meisten Ausstoß an CO<sup>2</sup>, Flugverkehr nicht zu vergessen – dennoch passiert das Gegenteil von dem, was nötig wäre: der Verkehrssektor verfehlt selbst die nicht ausreichenden Ziele und soll einen Freibrief erhalten durch die Aufweichung des Klimaschutzgesetzes im Bundestag. Das dürfen wir nicht zulassen – Protest an Abgeordnete im Bundestag ist das mindeste, was wir machen sollten.

In **Mainz** hinkt die Umsetzung den eigenen Stadtratsbeschlüssen und den gemachten Vorschlägen zur **Verkehrswende** weit hinterher.

Im Handlungsfeld **Verkehr** wurden 2022 im Masterplan ‚100 % Klimaschutz‘ die meisten Maßnahmen erarbeitet – passiert ist leider viel zu wenig!

Schon im November 2021 hat der Stadtrat beschlossen, dass der Autoverkehr halbiert werden soll und der Anteil von ÖPNV und Fuß- und Radverkehr in der Stadt auf 80 % steigen soll.

Das geht aber nur, wenn der Straßenraum in der Stadt neu verteilt wird. Und wenn ein Maßnahmenplan mit Finanzierungssicherung erstellt wird, mit dem die Verlagerung auf umweltfreundliche Verkehrsmittel in festgesetzten Zeitperioden gelingen kann.

Vorschläge hat MainzZero viele gemacht in der Broschüre „Verkehrswende jetzt!“, die im Oktober 2021 von Armin Schulz, Stadt- und Verkehrsplaner, nach Diskussionen in der Arbeitsgruppe Verkehr von MainzZero erstellt wurde. Im Frühjahr 2022 haben wir sie den Verantwortlichen und in der Öffentlichkeit vorgestellt. Sie enthält viele Bausteine, die eine wirkliche Wende bewirken können.

**Leider wurden keine der Ideen ernsthaft für Maßnahmen aufgegriffen.**

Eine sehr wirksame Möglichkeit wäre die halbseitige Umwidmung der Kaiserstraße für Rad- und Fußverkehr und den ÖPNV – die Autos müssten die andere Seite für beide Richtungen benutzen. Der mittlere Grünstreifen der Kaiserstraße wäre als Aufenthaltsort für die Neustädter und andere Mainzer:innen viel attraktiver.

Der Radweg Richtung Universität sollte als Radschnellweg nach Ingelheim weitergeführt werden. Viele weitere Ideen sind in der Broschüre vorhanden. Das Radfahrforum hat schon lange einen Vorschlag für die Radwegerouten in Mainz vorgelegt. Eine Umsetzung müsste nicht mehr so lange warten.

Gerade wird die Umgestaltung der Mombacher Straße diskutiert. Es hat sich eine Anwohnerinitiative gebildet, die eigene gute Ideen entwickelt hat, um den Baumbestand zu erhalten. Der Autoverkehr soll mit der Hälfte der Fläche auskommen, damit ausreichend Platz für den durchgehenden Radverkehr und die Fußgänger geschaffen wird. Der Anschluss an die Alicebrücke könnte genutzt werden, um eine Seite für den Rad- und Fußverkehr freizugeben. Auch damit würde viel Potential für den Radverkehr neu geschaffen.

**Wir wünschen uns, dass Stadt und Verwaltung diese Vorschläge ernsthaft prüft und möglichst schnell eine gute Umsetzung auf den Weg bringt.**

MainzZero sammelt gerade Unterschriften für eine Open-Petition zur Planung und Verwirklichung der schon beschlossenen [Grünachsen](#) an OB Haase. Entsiegelte, begrünte und verkehrsberuhigte Straßenzüge in allen Stadtteilen sollen die Aufenthaltsqualität verbessern. Neupflanzungen von Bäumen, Büschen und kleinen Blumenwiesen tragen zu einem angenehmeren Stadtklima bei und helfen auch Insekten und Kleintieren in der Stadt zu überleben.

Wir haben bei der „Meenzer Nachbarschaftsstraße“ im Mai 2023 an 10 Tagen erfahren, wie gut das den Anwohnenden und den Schüler:innen der beiden Schulen getan hat, ohne parkende und durchfahrende Autos den Straßenraum umzugestalten und anders nutzen zu können. Nach der positiven Resonanz hat die Stadt auf der Homepage die Möglichkeit der Einrichtungen von [temporären Sommerstraßen](#) für Mainzer Bürger:innen eingestellt.

**Es muss weitergehen und es muss schneller gehen** – die Umgestaltung des Straßenraums, Begrünung und Entsiegelung in der Stadt werden uns mehr Lebensqualität bringen. Der ÖPNV sollte den städtischen Raum mit dem Umland besser verbinden, das ist für den Verzicht auf Autos in anliegenden Landkreisen ganz wichtig.

**Lasst uns gemeinsam daran mitwirken** – egal wie jung oder alt, egal welches Geschlecht, egal welche Herkunft - über Parteigrenzen hinweg geht es um die Zukunft auf diesem Planeten.